

Betrieb und Verkehr

der

Preussischen Staatsbahnen.

Ein Handbuch
für Behörden und Beamte

von

Wilhelm Cauer,

Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin und Königl. Preussischem
Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor.

Zweiter Teil.

Personen- und Güterverkehr der vereinigten Preussischen und
Hessischen Staatsbahnen.

Mit 46 Abbildungen im Text und auf 3 farbigen Tafeln.



Berlin.

Verlag von Julius Springer.

1903.

Technische Hochschule Aachen
Lehrstuhl für
Eisenbahnbetrieb und Sicherungswesen

Personen- und Güterverkehr

der vereinigten

Preussischen und Hessischen Staatsbahnen.

Von

Wilhelm Caner,

Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin und Königl. Preussischem
Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor.

Mit 46 Abbildungen im Text und auf 3 farbigen Tafeln.



Berlin.

Verlag von Julius Springer.

1903.

Inhalts-Verzeichnis.

Erster Abschnitt.

Der Personen- und Gepäckverkehr.

Vorbemerkung: Maßgebende Bestimmungen	Seite 3
---	------------

Erstes Kapitel. Grundbedingungen der Personen- und Gepäck-Beförderung.

I. Voraussetzungen der Personen- und Gepäck-Beförderung	7
A. Bahnseitig zu erfüllende Voraussetzungen	7
B. Seitens der Reisenden zu erfüllende Voraussetzungen	8
1. Voraussetzungen für die Personenbeförderung	8
2. " " " " Gepäckbeförderung	10
3. " " " " Beförderung von Hunden als Begleitern von Reisenden	11
II. Ausführung der Personen- und Gepäckbeförderung	11
III. Von der Beförderung ausgeschlossene oder nur bedingungsweise zugelassene Personen und Gegenstände	11
IV. Die Haftung der Eisenbahnen	12
V. Ordnungsvorschriften	12

Zweites Kapitel. Die Fahrtausweise zur Personenbeförderung.

Vorbemerkungen	14
I. Fahrtausweise für einmalige Fahrten, Hin- und Rückfahrten oder Rundfahrten einzelner Personen (einschl. der Arbeiterwochenkarten)	16
A. Gewöhnliche Fahrkarten Edmonsonschen Systemes für einfache Fahrt und Hin- und Rückfahrt, sowie für mehrfache Fahrten der Arbeiter	16
1. Einfache Fahrkarten	17
2. Karten für Hin- und Rückfahrt (Rückfahrkarten)	19
3. Arbeiterfahrkarten	20
B. Fahrtausweise zum Ersatz der gewöhnlichen Edmonsonschen Fahrkarten	22
1. Blankokarten	22
2. Zettelfahrkarten	24
3. Fahrkarten mit Kontrollabschnitten	24
4. (Feste) Fahrcheinhefte (Buchfahrkarten)	24
C. Fahrtausweise mit besonderer Preisermäßigung für Hin- und Rückfahrten und Rundfahrten	25
1. Eintägige Sonderrückfahrkarten der Pr. S. St. B. (sogenannte Sonntagskarten)	25
2. Sonderzugsrückfahrkarten	26

	Seite
3. Feste Rundreisefarten	27
4. Rückfahrkarten mit dazwischenliegenden Fußtouren	27
5. Zusammenstellbare Fahrtscheinhefte des B. D. C. B.	28
D. Fahrtscheinhefte von Privatunternehmern usf.	36
II. Zeitkarten	37
A. Monatskarten I.—III. Wagenklasse	37
B. Allgemeine Zeitkarten für die Hamburg-Altonaer Verbindungsbahn	40
C. Zeitkarten für Eisenbahnbeamte und Arbeiter	40
D. Zeitkarten für Schüler (und Lehrer)	40
1. Zeitkarten zum Schulbesuche	40
2. Zeitkarten zum Besuche von Schwimmanstalten (Badezeitkarten)	41
III. Fahrtausweise für gemeinschaftliche Reisen mehrerer Personen	42
A. Gemeinschaftliche Reisen größerer Gesellschaften von mindestens 30 Personen	42
B. Gemeinschaftliche Reisen in IV. Wagenklasse	44
C. Ausflüge zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken	46
D. Schulfahrten und Ferienkolonien	46
E. Vereinstellung besonderer Wagenabteilungen und besonderer Wagen	47
1. Bestellung besonderer Wagenabteilungen	47
2. Stellung besonderer Wagen	48
F. Stellung von Sonderzügen an Private	49
G. Beförderung von Militärtransporten	51
IV. Fahrtausweise für Reisen zu milden Zwecken	56
A. Im Interesse der öffentlichen Krankenpflege	57
B. " " " Kriegsfrankenpflege	58
C. " " " Magdalenenstifte	58
D. Für mittellose Kranke, Blinde, Taubstumme und Waisen und für Mitglieder von Krankenkassen	59
E. Für Zöglinge der Militärwaisenhäuser (freie Fahrt)	60
F. Beförderung verwundeter oder erkrankter Arbeiter	61
V. Fahrtausweise für wehrpflichtige Angehörige der Österreichisch-Ungarischen Monarchie	61
VI. Fahrtausweise der Begleiter von Leichen, Sendungen lebender Tiere, Gold- und Silberbarren usf., lebender Fische und Bienen in Personenzügen	61
A. Begleiter von Leichen	61
B. " " lebenden Tieren	62
C. " " Gold- und Silberbarren, Platina, Geld usf.	63
D. " " Sprengstoffsendungen	63
E. " der Sendungen von Bienen, lebenden Fischen und Fischbrut	63
F. " " " " Militärbriefstauben	64
VII. Karten zur Ergänzung der eigentlichen Fahrtausweise	
A. Platzkarten, B. Beifahrerkarten, C. Zuschlagkarten zum Übergange in höhere Wagenklassen usf., D. Nachlösekarten, E. Zuschlagkarten für Luxuszüge (nur Verweisungen auf das 3. Kapitel)	64
VIII. Ausweise zur freien Fahrt	64
A. Die Gewährung freier Fahrt an solche Personen, die zum Interessentfreize der Pr. S. St. B. gehören	64

B.	Die Gewährung freier Fahrt an Vertreter und Angehörige anderer Behörden und Körperschaften des D.R. und Pr.St. auf Grund von Reichs- und Landesgesetzen und Verordnungen usw. (Zollbeamte, Postbeamte, Mitglieder des Reichstages, des Herrenhauses, des Landeseisenbahnrates usw.)	67
C.	Die Gewährung freier Fahrt auf den Pr.S.St.B. an Angehörige fremder Bahnverwaltungen und ebenso auf fremden Bahnen an Angehörige der Pr.S.St.B.	68
	1. Die Freifartenverbände	68
	2. Sonstiger Austausch von Freifarten	69
	3. Austausch von Freifcheinen mit fremden Verwaltungen	70

Drittes Kapitel. Die Ausführung der Personenbeförderung.

	Vorbemerkungen über die Einführung der Bahnsteigsperre	72
I.	Die Reisenden auf der Abfahrtsstation	74
	A. Die Einrichtung der Stationen für die Personenbeförderung	74
	1. Die einzelnen Teile der Anlagen für den Personenverkehr	75
	2. Gesamtgestaltung der Anlagen für den Personenverkehr	86
	B. Der Verkauf der Fahrtausweise	94
	1. Verkauf der gewöhnlichen Edmonsonschen Fahrkarten	95
	2. Verkauf anderer Arten von Fahrtausweisen	100
	3. Vorausbestellung von Fahrkarten (und Gepäckcheinen)	100
	C. Die Kontrolle der Fahrtausweise auf der Abfahrtsstation	102
	D. Das Einsteigen der Reisenden	106
II.	Die Reisenden im Zuge	107
	A. Unterbringung der Reisenden	107
	1. Fürsorge für genügende Zugstärken	107
	2. Unterbringung der Reisenden in gewöhnlichen Zügen	108
	3. " " " " D-Zügen	109
	4. " " " " den Schlafwagen der Pr.S.St.B.	111
	5. Benutzung der Wagen und Luxuszüge der Internationalen Schlafwagen- und Expresszug-Gesellschaft	114
	B. Die Kontrolle der Fahrtausweise im Zuge	115
	C. Bequemlichkeiten für die Reisenden im Zuge	118
	1. Handgepäck	118
	2. Mitnahme von Hunden in die Personenwagen	119
	3. Aborte und Wascheinrichtungen	120
	4. Schläfeinrichtungen	120
	5. Erfrischungen	121
	D. Ordnungsvorschriften für die Reisenden im Zuge	122
	E. Anhalten auf Zwischenstationen (auch Zugwechselstationen) und auf freier Bahn	123
	F. Aussteigen der Reisenden	124
III.	Die Reisenden auf der Zielstation	124
IV.	Benutzung der Fahrtausweise abweichend von ihrer eigentlichen oder ursprünglichen Bedeutung	125
	A. Freiwillige Fahrtunterbrechung	125
	B. Zugverpätungen. Betriebsstörungen	127

	Seite
C. Veräumnis der Abfahrt	128
D. Zurücknahme und Umtausch gelöster Fahrkarten; Zuschlagkarten	129
E. Benutzung von Fahrtausweisen über kürzere, gleichlange oder längere Bahnwege	130
F. Benutzung von Güterzügen	131

Viertes Kapitel. Die Beförderung des Reisegepäcks.

I. Begriff und Beschaffenheit des Gepäcks	133
II. Die Annahme des Reisegepäcks	135
A. Die Gepäcckabfertigungsstellen	135
B. Die Abfertigung des Reisegepäcks	136
C. Mitnahme unabh. gefertigten Gepäcks	144
III. Das Gepäck unterwegs	144
A. Die Verladung des Gepäcks	144
B. Entladung und Umladung des Gepäcks	145
IV. Die Auslieferung des Gepäcks	146
V. Die Beförderung von Expressgut	148
VI. Unregelmäßigkeiten bei der Gepäcckbeförderung. Haftung der Eisenbahn	149
A. Unanbringliches Gepäck	149
B. Beförderung von Reisegepäck über Hilfsstrecken	150
C. Verschleppung, Verspätung, Beschädigung, Verlust von Gepäckstücken	150
1. Fehlende oder überzählige Gepäckstücke. Verschleppungen	151
2. Verfahren bei Beschädigungen und Gewichtsverminderungen (nur Verweisung auf 2. Abschn., 8. Kap., S. 369)	153
D. Haftung der Eisenbahn für Verlust, Beschädigung oder verspätete Ankunft von Reisegepäck	153
1. Haftung für Verlust und Beschädigung von Gepäckstücken	153
2. Haftung für verspätete Ankunft des Reisegepäcks	154
VII. Zollbehandlung des Gepäcks im Deutschen Zollgebiete	155
A. Abfertigung des in das Deutsche Zollgebiet eingeführten Gepäcks	155
B. Abfertigung des zur unmittelbaren Durchfuhr durch das Deutsche Zollgebiet mit der Eisenbahn bestimmten Gepäcks	157
C. Beförderung reichs- oder landessteuerpflichtiger Gegenstände	159
VIII. Behandlung von aufzubewahrendem (nicht zur Beförderung aufgegebenem) Gepäck und von Fundsachen	159
A. Aufbewahrung von Gepäck	159
B. Behandlung der Fundsachen	160
1. Ablieferung und Aufbewahrung von Fundsachen	161
2. Wiedererlangung verlorener Gegenstände	163
3. Behandlung nicht abgeforderter Gegenstände	164

Fünftes Kapitel. Die Buchführung und Rechnungslegung bei dem Personen- und Gepäcckverkehr.

I. Die Fahrtausweise	166
A. Anforderung der Fahrtausweise	166
B. Buchung der verkauften Fahrtausweise	167
C. Monatsrechnungen	173
D. Vereinfachtes Verfahren auf kleinen Stationen	178

	Seite
II. Die Gepäckeinnahmen	178
A. Buchung der Gepäckeinnahmen	178
B. Monatsrechnungen	180
C. Behandlung der abgenommenen Gepäckscheine usw.	181
III. Behandlung der Reklamationen und Entschädigungsansprüche aus dem Personen- und Gepäckverkehr	182
A. Zuständigkeit der Verkehrsinspektionen und Eisenbahndirektionen der Pr. & St. B. für die verschiedenen Reklamations- usw. Fälle	182
B. Behandlung von Anträgen auf Erstattung von Fahrgeld	183

Zweiter Abschnitt.

Der Güterverkehr einschließlich der Beförderung von lebenden Tieren, Leichen, Fahrzeugen und Gilgut.

Vorbemerkung: Der Güterverkehr und die ihn regelnden Bestimmungen 187

Erstes Kapitel. Grundbedingungen der Güterbeförderung.

I. Voraussetzungen der Güterbeförderung	193
A. Bahnseitig zu erfüllende Voraussetzungen	193
B. Seitens der Versender zu erfüllende Voraussetzungen	196
II. Ausführung der Güterbeförderung	196
A. Annahme der Güter zur Beförderung	196
B. Zeit der Beförderung	198
C. Beförderungsweg	198
D. Vergütung für die Güterbeförderung	199
III. Von der Beförderung ausgeschlossene oder nur bedingungsweise zugelassene Gegenstände	200
IV. Die Haftung der Eisenbahn, der Versender und Empfänger.	201
V. Ordnungsvorschriften (nur Verweisung auf S. 12/13).	201

Zweites Kapitel. Behandlung der Güter auf der Versandstation.

I. Der Frachtbrief	202
A. Bedeutung und Form des Frachtbriefes	202
B. Inhalt des Frachtbriefes	204
C. Bei Ausstellung der Frachtbriefe zu beobachtende Regeln	209
II. Die Anlagen für Abfertigung der Güter	210
A. Die Güterschuppen	211
B. Die Rampen (Ladebühnen)	218
C. Die Freiladegleise	219
D. Anlagen zur Überladung zwischen Eisenbahn und Schiff usw.	220
E. Lagerplätze und Privatanschlässe	220
F. Die betrieblichen Anlagen für den Güterverkehr	220

	Seite
III. Die Auslieferung und weitere Behandlung der Stückgüter	221
A. Auslieferung und Annahme der Stückgüter	221
1. Der Versender und seine Beauftragten	221
2. Annahmezeiten	221
3. Prüfung der Art, Beschaffenheit, Verpackung, Bezeichnung der Güter	222
4. Prüfung und Ergänzung des Frachtbriefes	226
5. Abschluß des Frachtvertrages	228
6. Bahnseitige Bezeichnung der Güter	230
7. Etwaige Vorausbezahlung von Fracht und Gebühren	231
8. Nachnahmen und Vorschüsse	233
9. Die Angabe des Interesses an der Lieferung (nur Verweisung auf S. 357 ff.)	236
B. Die weitere Behandlung und Verladung der Stückgüter	237
1. Lagerung der angenommenen Güter	237
2. Kartierung	237
3. Verladung der Stückgüter	243
a) Verpflichtung zur Verladung, b) Entwicklung der Beförderungs-	
vorschriften auf den Pr. V. St. B., c) Beförderungsgrundsätze,	
d) Unterbringung der Stückgüter in den Eisenbahnwagen, e) Ver-	
ladeverfahren, f) Abschluß der Verladung.	
IV. Die Auslieferung und weitere Behandlung der Wagenladungsgüter	256
A. Bestellung der Wagen durch die Versender	257
B. Verladung der Wagenladungsgüter	261
1. Art und Beschaffenheit der zur Verladung zu benutzenden Wagen	
(gilt auch für Stückgüter)	261
2. Regeln für die Verladung der Wagenladungsgüter	263
C. Annahme der Wagenladungsgüter	265
1. Der Versender und seine Beauftragten 2. Annahmezeiten (nur Ver-	
weisung auf S. 221/222)	265
3. Prüfung der Art, Beschaffenheit, Verpackung (Verladungsart), Be-	
zeichnung der Güte	265
4. Prüfung und Ergänzung des Frachtbriefes	266
5. Abschluß des Frachtvertrages	268
6. Bahnseitige Bezeichnung der Wagenladungen, 7. Frankatur, 8. Nach-	
nahmebelastung, 9. Angabe des Interesses an der Lieferung der	
Wagenladungsgüter (nur Verweisungen auf andere Stellen des Buches)	
.	269
D. Kartierung der Wagenladungsgüter	269
V. Die Fertigstellung der Wagenladungen und beladenen Stückgutwagen	
zur Abfahrt	269
A. Verschuß, Plombierung und Aufschriften (Bezeichnung) der Wagen	269
B. Überweisung der Wagen an die Station	272

Drittes Kapitel. Behandlung der Güter bei der Beförderung.

I. Wahl des zur Beförderung zu benutzenden Zuges (Ferngüterzüge, Durchgangsgüterzüge, Ortsgüterzüge)	273
II. Bildung der Güterzüge auf der Zugausgangstation. Übergabe der Wagen und Güter an die Zugbeamten	277
III. Die Güterzüge unterwegs	279
IV. Auflösung der Güterzüge auf der Zugendstation	283
V. Umladungen von Stückgütern	286
VI. Übernahme und Übergabe der Güter im Verkehre mit Anschlußbahnen	287

Viertes Kapitel. Behandlung der Güter auf der Empfangsstation.

	Seite
I. Defartierung	290
II. Entladung und vorläufige Lagerung	292
A. Verpflichtung zur Entladung	292
B. Ausführung der Entladung und, soweit erforderlich, der vorläufigen Lagerung	293
III. Die Auslieferung der Frachtbrieife und der Güter	295
A. Verpflichtungen und Rechte der Eisenbahn und des Empfängers	295
1. Verpflichtungen und Rechte der Eisenbahn	295
2. Die Rechte und Pflichten des Empfängers	297
B. Verfahren bei Ablieferung der Güter	298
1. Ablieferung der Stückgüter, soweit solche nicht von den Empfängern abzuladen sind (Abholung durch den Empfänger, Zustellung durch den bahnamtlichen Kollfahrnnternehmer)	298
2. Ablieferung der Wagenladungsgüter und derjenigen Stückgüter, die vom Empfänger abzuladen sind	304

Fünftes Kapitel. Abweichungen von der regelmässigen Beförderung und Ablieferung der Güter.

I. Ausnahmssweise Unterbrechung der Güterbeförderung durch Zurückhalten von Gütern auf Unterwegsstationen	307
A. Zulässigkeit des Aussetzen von Wagen	307
B. Verfahren beim Aussetzen von beladenen Wagen	308
II. Anderweite Verfügungen des Absenders oder des Empfängers	310
A. Verfügungsbefugnis des Absenders und des Empfängers und Rechte der Eisenbahnverwaltung	310
B. Zulässiger Inhalt nachträglicher Verfügungen	311
1. Verfügungen des Absenders	311
2. Verfügungen des Empfängers	314
C. Form und Ausführung nachträglicher Verfügungen	314
D. Fracht und Kosten bei Ausführung nachträglicher Verfügungen	315
III. Transporthindernisse	316
A. Grundsätzliche Behandlung	316
B. Verfahren bei Leitung von Gütern über Hilfswege bei Verkehrsstörungen	317
IV. Ablieferungshindernisse	318
V. Verschleppung, Verspätung, Verlust, Minderung, Beschädigung von Gütern (und Reisegepäck)	320
VI. Pfändungen und Beschlagnahmen	322

Sechstes Kapitel. Die Eilgutbeförderung.

Vorbemerkung: Begriff uff. des Eilgutes	324
I. Das Eilgut auf der Versandstation	324
II. Das Eilgut unterwegs	326
III. Das Eilgut auf der Empfangsstation	327

Siebentes Kapitel. Besonderheiten bei der Beförderung von Gütern, die nur bei Erfüllung gewisser Bedingungen zur Beförderung angenommen werden.

Vorbemerkung: Begriff der in Rede stehenden Güter	328
I. Die Beförderung lebender Tiere	329

	Seite
A. Die Transporte lebender Tiere auf der Versandstation	330
1. Erforderliche Einrichtungen für die Annahme von Tiertransporten	330
2. Sonstige Bedingungen für die Annahme von Tiertransporten	331
3. Verfahren bei der Abfertigung von Tiertransporten	332
4. Wagengestellung und Verladung bei Transporten lebender Tiere	335
B. Die Transporte lebender Tiere unterwegs	336
1. Zu benutzende Züge	336
2. Wartung, Fütterung und Tränkung der Tiere unterwegs	337
C. Die Transporte lebender Tiere auf der Empfangsstation	338
D. Maßnahmen zur Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen	339
1. Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen	339
2. Gesetze und Staatsverträge zur Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen	340
II. Die Beförderung von Leichen	342
A. Annahme und Verladung von Leichen auf der Versandstation	342
B. Die Leichentransporte unterwegs	345
C. Auslieferung von Leichen auf der Bestimmungsstation	346
D. Leichentransporte zu Lehrzwecken	346
III. Die Beförderung von Fahrzeugen	347
A. Beförderung von Fahrzeugen als Gepäck	347
B. Beförderung von Fahrzeugen als Frachtgut oder Eilgut	349
1. Beförderung von auf Eisenbahnwagen verladene[n] Fahrzeugen aller Art	349
2. Beförderung von Eisenbahnfahrzeugen auf eigenen Rädern (nur als Frachtgut)	349
IV. Die Beförderung von Gegenständen, deren Verladung oder Transport nach der Anlage und dem Betriebe einer der beteiligten Bahnen außergewöhnliche Schwierigkeit verursacht	350
V. Die Beförderung der in Anlage B der E. V. D. bzw. in Anlage 1 der Ausführungsbestimmungen zum Z. N. verzeichneten Gegenstände	350
A. Allgemeines	352
B. Vorschriften über Beförderung explosiver und feuergefährlicher Gegenstände	353
1. Gemeinsame Regeln	353
2. Besondere Vorschriften über die Beförderung der in Anlage B der E. V. D. unter XXXV a aufgeführten explosiven Gegenstände	353
3. Besondere Vorschriften über die Beförderung feuergefährlicher Flüssigkeiten	355
C. Besondere Vorschriften über die Beförderung von Giften, von ekelhaften und übelriechenden Stoffen usw.	356
VI. Die Beförderung von Gold- und Silberbarren, Platina, Geld, geldwerten Münzen und Papieren, Dokumenten, Edelsteinen, echten Perlen, Preziosen und anderen kostbaren, ferner Kunstgegenständen, wie Gemälde, Gegenstände aus Erzguß und Antiquitäten	356

Achtes Kapitel. Gegenseitige Haftung der Eisenbahnen und des Absenders (oder Empfängers) sowie der Eisenbahnen untereinander für ordnungsmäßige Erfüllung des Frachtvertrages.

I. Haftung der Eisenbahnen gegenüber dem Absender und Empfänger	357
A. Angabe des Interesses an der Lieferung	357

	Seite
B. Verzumung der Lieferfrist	358
1. Die Lieferfrist	359
2. Haftung und Schadenersatz bei Verzumung der Lieferfrist	362
C. Ermittlungen bezüglich Beschädigung, Minderung oder Verlust des Gutes	363
1. Vorschriften bezüglich des Ermittlungsverfahrens	363
2. Ermittlungsverfahren bei fehlenden und überzähligen Gütern	366
3. Ermittlungsverfahren bei beschädigten oder mit Gewichtsverminderung vorgefundenen Gütern und Gepäckstücken	369
D. Haftung für Beschädigung, Minderung oder Verlust des Gutes	371
1. Grundjurlicher Umfang der Haftung	371
2. Begrenzung und Beschränkung der Haftung nach Zeit und Ort	372
3. Begrenzung und Beschränkung der Haftung in sachlicher Beziehung (bei besonderen Gefahren und bei Gewichtsverlusten)	374
4. Höhe des Schadenersatzes	377
a) Schadenersatz, wenn keine Angabe des Interesses an der Lieferung stattgefunden hat; b) Schadenersatz, wenn eine Angabe des Interesses an der Lieferung stattgefunden hat.	379
5. Uberlanges Ausbleiben und etwaiges Wiederauffinden des Gutes	379
E. Haftung für verschiedene Verstöße der Eisenbahn gegen die Bestimmungen und gegen den Frachtvertrag	381
F. Gemeinsame Bestimmungen für die Gültigkeit aller Entschädigungsforderungen	383
1. Ersatz des vollen Schadens	383
2. Verzinsung der Entschädigung, 3. Ausschluß der Haftung, 4. Erlöschen der Ansprüche aus dem Frachtvertrage durch Zahlung der Fracht uf. und bedingungslose Annahme des Gutes	384
5. Verjährung der Entschädigungsforderungen	386
G. Die Legitimation bei Erhebung von Ansprüchen an die Eisenbahn	388
1. Der zur Erhebung von Ansprüchen Berechtigte (Aktivlegitimation)	388
2. Die zur Einlassung auf erhobene Ansprüche Verpflichteten (Passivlegitimation)	389
H. Die Geltendmachung von Ansprüchen bei der Eisenbahn	391
1. Gerichtliches Verfahren	391
a) Gerichtsstand; b) Prozeßverfahren; c) Vollstreckung der Urteile.	392
2. Reklamationsverfahren	392
(Zm B.D.G.B. und bei den Pr.S.St.B.)	
II. Haftung des Empfängers und Absenders gegenüber der Eisenbahn	396
A. Umfang der Haftung	396
B. Geltendmachung der Ansprüche der Eisenbahn	398
III. Gegenseitige Haftung der Eisenbahnen (Rückgriffsrecht)	401
A. Umfang der gegenseitigen Haftung	401
B. Frachtverteilung	402
C. Rückgriff der Eisenbahnen bei Entschädigungen	403
1. Rückgriff nach dem Z.N. bezw. dem S.G.B. und der E.B.D.	404
2. Rückgriff nach dem U.z.B.R.	406
D. Schutz der gegenseitigen Forderungen von Eisenbahnen gegen Beschlagnahme uf.	408
1. Aus dem internationalen Transporte hervuhrende Forderungen der Eisenbahnen	408
2. Schutz des rollenden Materials gegen Beschlagnahme	409

Neuntes Kapitel. Erfüllung der Zoll-, Steuer-, Polizei- und statistischen Vorschriften.

I.	Die Zoll- u. ff. Vorschriften im D. R. und der Eisenbahngüterverkehr	410
A.	Einfluß der Zoll- u. ff. Vorschriften des D. R. auf die Güterbeförderung überhaupt	411
B.	Der Zoll und seine Erhebung im Deutschen Zollgebiete	412
C.	Zollerleichterungen und Befreiungen	412
D.	Pflichten und Rechte der Eisenbahn und der Verfügungsberechtigten	414
II.	Einfuhr aus dem Auslande nach dem Deutschen Zollgebiete	415
A.	Verladung der Güter	415
B.	Ämtliche Begleitung von der Grenze bis zum Grenzeingangsamte	417
C.	Behandlung auf der Grenzstation	417
	1. Behandlung der Güter, die auf der Grenzstation in den freien Verkehr gesetzt werden sollen	419
	2. Überführung der Güter in eine Niederlage (Verweisung auf S. 437)	422
	3. Überweisung auf ein anderes im Inneren belegenes Amt und	
	4. Abfertigung zur Durchfuhr	422
	5. Wahl der Abfertigungsart	425
D.	Beförderung der Güter unter Zollkontrolle	426
E.	Behandlung der Güter bei dem Erledigungsamte	428
	1. Güter mit Ladungsverzeichnis oder Begleitschein I	428
	2. Güter mit Begleitschein II	431
F.	Behandlung der Zollschlösser, Zollschlüssel und Zolltaschen	432
III.	Durchfuhr fremder Güter durch das Deutsche Zollgebiet	432
IV.	Durchfuhr inländischer Güter durch ausländisches Gebiet	433
A.	Güter, die im Zollinlande im freien Verkehre stehen	433
B.	Güter, die im Zollinlande unter Zoll- oder Steuerkontrolle stehen	435
V.	Ausfuhr nach dem Auslande	435
VI.	Beförderung im Inlande erzeugter oder veredelter Gegenstände	436
VII.	Niederlagen	437
VIII.	Statistik des Warenverkehres mit dem Auslande	438
IX.	Polizeiliche Vorschriften	441
A.	Das Reichsgesetz gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen (Dynamitgesetz)	441
B.	Schutzmaßregeln gegen Einschleppung und Verbreitung von Pflanzenschädlingen	441
	1. Die internationale Reblauskonvention vom 3. 11. 1881 u. ff.	441
	2. Kaiserliche Verordnung vom 26. 2. 1875 gegen Einschleppung des Koloradokäfers	443
	3. Kaiserliche Verordnungen gegen Einschleppung der San José-Schildlaus	443
C.	Schutzmaßregeln gegen Einschleppung und Verbreitung von Viehseuchen (nur Verweisung auf S. 339 ff.)	443
D.	Schutzmaßregeln gegen Einschleppung und Verbreitung von Krankheiten u. ff.	443
	1. Internationale Übereinkunft vom 15. 4. 1893 betr. Maßregeln gegen die Cholera	443
	2. Internationale Sanitätsübereinkunft vom 19. 3. 1897 betr. Maßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung der Pest	445
	3. Gesetz vom 30. 6. 1900 betr. die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten	445

4. Kaiserliche Verordnung vom 3. 9. 1891 betr. die Einfuhr von Schweinefleisch amerikanischen Ursprungs	445
5. Gesetz betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau	445
6. Süßstoffgesetz	446

Zehntes Kapitel. Die Buchführung und Rechnungslegung beim Güterverkehr.

I. Übersicht der Bücher	447
II. Die Grundbücher und ihre Benutzung	449
A. Das Frankaturbuch	449
B. Das Empfangskontrollbuch	452
C. Das Nebengebührenbuch	456
D. Das Nachnahmebuch	457
III. Die Kassenbücher	460
A. Das Barassenbuch	460
B. Das Frachtstundungsbuch	462
IV. Die Bücher für durchlaufende Beträge	464
A. Das Depositen- und Vorchußbuch	465
B. Das Frankaturdepositenbuch	465
V. Die Abrechnung mit der Verkehrskontrolle II und mit der Hauptkasse	467
A. Das Abrechnungsbuch	467
B. Der Monatsabschluß der Güterkasse	470
C. Die Aufstellung der Monats-Versand- und Empfangsrechnungen	472
VI. Vereinfachtes Verfahren auf Stationen mit geringem Verkehr	473
VII. Besonderheiten bei der Buchführung und Rechnungslegung im Fahrzeug-, Leichen- und Tierverkehr	473

Elftes Kapitel. Übergang von Gütern nach und von Kleinbahnen.

I. Das Zustandekommen von Kleinbahnen und ihrer Anschlüsse an die Pr. S. St. B.	474
II. Die technischen und betrieblichen Einrichtungen für den Verkehrsübergang nach und von Kleinbahnen	475
A. Einführung von Kleinbahnen in Staatsbahnstationen	475
1. Herstellung und etwaige spätere Veränderung	476
2. Bewachung und Unterhaltung	477
3. Betrieb und Verkehr	478
4. Regelung von Schadensfällen	478
5. Abrechnung und Geldausgleich	478
6. Beseitigung der Einführungsanlagen	478
B. Wagenübergang auf Kleinbahnen	479
III. Gestaltung des Überganges von Gütern nach und von Kleinbahnen	480
A. Gesetzliche Grundlagen	480
B. Tarifarische Grundlagen	481
C. Abfertigung der übergehenden Sendungen	482
1. Übergang von der Staatsbahn auf die Kleinbahn	482
2. Übergang von der Kleinbahn auf die Staatsbahn	483
3. Haftung für das Gut	483

Dritter Abschnitt.

Die Tarife.

	Seite
Vorbemerkung	487
Erstes Kapitel. Grundbegriffe und Grundlagen.	
I. Der Verwaltungsgrundsatz	488
II. Grundbegriffe des Tarifwesens	492
A. Arten und Inhalt der Tarife	492
B. Einrichtung der Tarife	496
C. Tarifverbände, Verkehrsleitung, Verkehrsleistung, Einnahmeverteilung	498
Zweites Kapitel. Die Bildung der Tarife.	
I. Maßgebende Gesichtspunkte	499
A. Die Selbstkosten der Beförderung	499
B. Die wirtschaftliche Bedeutung der Beförderung für den Verkehrsinteressenten und die Allgemeinheit	504
C. Der Wettbewerb anderer Eisenbahnen oder sonstiger Verkehrsmittel	504
1. Wettbewerb anderer Eisenbahnen oder Eisenbahnbetriebsunternehmer	504
2. Wettbewerb sonstiger Verkehrsmittel	505
D. Der Verwaltungsgrundsatz in seiner Einwirkung auf die Tarifbildung	506
II. Die Bildung der Binnentarife	507
A. Die Bildung der Binnentarife im Personenverkehr	507
1. Tarife mit gleichen Einheitsätzen für jede Entfernung (Entfernungstarife)	507
2. Tarife mit veränderlichen Einheitsätzen (Staffeltarife einschl. der Zonentarife)	508
B. Die Bildung der Binnentarife im Gepäckverkehr	510
C. Die Bildung der Binnentarife im Güterverkehr	511
1. Allgemeines (Streckenatz und Abfertigungsgebühr, Nebengebühren)	511
2. Bildung der Gütertarife ohne Berücksichtigung der Art und der wirtschaftlichen Bedeutung der Güter (Wagenraumsystem)	511
3. Bildung der Gütertarife mit Berücksichtigung der Art und der wirtschaftlichen Bedeutung der Güter (Werttarifizierung, gemischtes System)	513
4. Staffeltarife	515
5. Zonentarife	516
6. Differentialtarife, Ausnahmetarife, Tarifermäßigungen, Refaktien	516
7. Die Nebengebühren	519
D) Die Bildung der Binnentarife für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Tieren	519
III. Die Bildung direkter Tarife (Verbandstarife), die Verkehrsleistung und die Einnahmeverteilung im direkten Verkehr	520
A. Einheitliche formelle Grundlagen direkter Tarife	520
1. Maß der Beförderungsleistung (Klassifikation)	520
2. Tarifbestimmungen	521
3. Die Währung	521
B. Bildung der direkten Fahrpreise, Gepäck- und Güter-Frachtätze	523

	Seite
C. Die Verkehrsleitung	524
D. Die Verteilung der Verkehreinnahmen	526
1. Verteilung nach den wirklichen Beförderungsleistungen	527
2. Verteilung abweichend von den wirklichen Beförderungsleistungen (Gelbaußgleich)	528

Drittes Kapitel. Die Entwicklung der Gütertarife in Deutschland.

I. Bis zur Bildung des Tarifverbandes	530
II. Von der Bildung des Tarifverbandes bis zum Zustande größter Tarifverwirrung nach Begründung des D.R.	534
III. Von den erneuten Einigungsversuchen im B.D.G.B. bis zur Ein- führung des Reformtarifes	536
IV. Von der Einführung des Reformtarifes bis zur letzten Zeit	543

Viertes Kapitel. Die bestehenden Tarife.

I. Die Binnentarife der Preussisch=Hessischen Staatsbahnen	546
A. Die Personen= und Gepäcktarife der Pr.H.St.B., zugleich Tarife für die Beförderung von Hunden in Begleitung von Reisenden und für die Be- förderung von Leichen	546
B. Die Gütertarife der Pr.H.St.B.	548
1. Die Abtheilung A des Teiles I	548
2. Die Abtheilung B des Teiles I	549
3. Die 29 Teile II der Gruppen= und Gruppen=Wechselfarife der Pr.H.St.B.	559
4. Leitungsvorschriften und Anteilstabellen	565
C. Der gemeinschaftliche Tarif der Pr.H.St.B. für lebende Tiere	565
1. Der Teil I des Tiertarifes	565
2. Der Teil II des Tiertarifes	566
3. Die Leitungsvorschriften und Anteilstabellen (nur Verweisung auf S. 565)	567
II. Die direkten Tarife zwischen den Preussisch=Hessischen Staatsbahnen und den anderen deutschen Bahnen	567
A. Die Personen= und Gepäcktarife, zugleich Tarife für die Beförderung von Hunden in Begleitung von Reisenden und für die Beförderung von Leichen	567
B. Die Gütertarife	568
C. Die Tarife für die Beförderung lebender Tiere	569
III. Die internationalen Tarife, an denen die Pr.H.St.B. beteiligt sind	570
A. Direkte Personen= und Gepäcktarife	570
B. Direkte Güter= und Tiertarife	570
1. Gruppierung und Form der direkten Tarife	570
2. Leitungsvorschriften und Anteilstabellen	577
IV. Innerdeutsche Tarife für öffentliche Zwecke	580
A. Tarif für Beförderung von Dienstgut auf den Pr.H.St.B.	580
B. Tarif für die Beförderung von Postfachen (Verweis. auf d. I. Teil d. Buches)	583
C. Der deutsche Militärarif	583

Fünftes Kapitel. Die Weiterbildung der Tarife der Pr.H.St.B.

I. Mitwirkung und gegenseitige Vertretung der einzelnen Pr.H. Direktionen	584
--	-----

	Seite
II. Weiterbildung der Teile I der deutschen Tarife	586
A. Die Ständige Tarifkommission der Deutschen Eisenbahnverwaltungen und der Auschuß der Verkehrsinteressenten	587
1. Zusammensetzung und Zuständigkeit der genannten Körperschaften	587
2. Vorberatungen von Anträgen für die Generalkonferenzen	587
3. Dringliche Anträge und deklaratorische Beschlüsse	588
4. Zuziehung und Teilnahme anderer Verwaltungen und Personen	589
B. Die Generalkonferenzen der Deutschen Eisenbahnverwaltungen	590
1. Zuständigkeit der Generalkonferenzen. 2. Sitzungen und Beschlüsse der Generalkonferenzen. 3. Genehmigung und Durchführung der Beschlüsse der Generalkonferenzen	590
III. Weiterbildung der Teile I der internationalen Tarife	591
IV. Weiterbildung der Teile II der Binnentarife der Pr. S. St. B. und der direkten Tarife, soweit die Pr. S. St. B. beteiligt sind	591
1. Die normalen Tarife. 2. Die Ausnahmetarife	592
V. Bekanntmachung und Herausgabe der neuen Tarife und der Tarif- änderungen	593
VI. Berichte über Tarife und Tarifänderungen	593
A. Berichterstattung an das Reichs-Eisenbahn-Ministerium	593
B. Berichterstattung an den Minister der öffentl. Arbeiten	594

Vierter Abschnitt.

Das Etats-, Kassen- und Rechnungswesen. Die Statistik.

Vorbemerkung: Maßgebende Bestimmungen	597
---	-----

Erstes Kapitel. Die Wirtschaftsführung der Pr. S. St. B.

I. Der Eisenbahnetat und die Kreditgesetze als Grundlagen der Wirt- schafts- führung der Staatseisenbahnverwaltung und ihre Bedeutung im Wirtschaftsleben des ganzen Staates	598
A. Verhältnis der Einnahmen und Ausgaben der Staatseisenbahnverwaltung zu denen des ganzen Staates (Staatshaushaltsetat, Eisenbahnetat, Kredit- gesetze, Anlagkapital, Staatseisenbahnkapitalschuld, Verwendung der Über- schüsse zu anderen Staatsausgaben)	598
B. Bedeutung der Preussisch-Hessischen Eisenbahn-Betriebs- und Finanzgemein- schaft und der Vereinbarung über die Verwaltung der Main-Neckar-Eisen- bahn für den Preussischen Eisenbahnetat	607
1. Die Preussisch-Hessische Betriebs- und Finanzgemeinschaft	607
2. Die Verwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn	609
C. Die Gliederung des Preussischen Eisenbahnetats	609
1. Die verschiedenen Erscheinungsformen des Etats	609
2. Die Einteilung des Eisenbahnetats	610
II. Das Zustandekommen des Eisenbahnetats	614
A. Gang des Verfahrens	614
B. Veranschlagungsgrundsätze	616
C. Formelle Vorschriften	616

III.	Die Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben (Ausführung des Etats)	617
	A. Materielle und formelle Vorschriften verschiedener Art	617
	B. Die Befolgung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit bei allen Einnahmen und Ausgaben	617
	C. Die äußeren Vorbedingungen für Einnahmen und Ausgaben. Beläge	619
	D. Die Einnahmekontrollen	621
	E. Die Ausführung der Geldgeschäfte durch die Kassen	622
IV.	Die Kontrolle und Feststellung der Einnahmen und Ausgaben	623
	A. Die Ausschreibung der fremden Bahnen, anderen Staatsverwaltungszweigen, Gemeinden, Privaten ußf. zukommenden Einnahmen und Ausgaben	623
	B. Die Kontrolle und Ermittlung der Einnahmen und Ausgaben während des Etatsjahres und nach seinem Schlusse	624
	1. Die Kontrolle und Ermittlung der Einnahmen und Ausgaben bei den Inspektionen	624
	2. Die Kontrolle und Ermittlung der Einnahmen und Ausgaben bei den Direktionen	626
	3. Wirtschaftsübersichten für das Ministerium der öffentl. Arbeiten	627
	C. Rechnungslegung und Prüfung der Rechnung durch Oberrechnungskammer und Landtag	628

Zweites Kapitel. Die besonderen Einrichtungen der einzelnen Eisenbahn-Kassen.

I.	Die Abfertigungskassen	631
	A. Arten der Abfertigungskassen, ihre Vorsteher und ihr Geschäftskreis	631
	B. Ausführung der Geschäfte durch die Abfertigungskassen	632
	C. Unstimmigkeiten, Selbstrevision, Revision und Übergabe der Abfertigungskassen	633
II.	Die Stationskassen	633
	A. Zweck und Einrichtungen der Stationskassen	633
	1. Stellung und Aufgabe der Stationskassen	633
	2. Grundsätze für die Gestaltung der Kassengeschäfte	634
	3. Geldverkehr, Aufbewahrung der Kassenbestände	635
	4. Personal der Stationskassen	636
	B. Die Bücher der Stationskassen	638
	1. Das Kassenbuch	638
	2. Die Nebenbücher, 3. Die Auftragsbücher	639
	C. Ausführung der Geschäfte durch die Stationskassen	639
	1. Einnahmen der Stationskassen	639
	2. Ausgaben und Ablieferungen der Stationskassen	644
	3. Monatsabschluß	646
	D. Ordnungsvorschriften. Selbstrevision. Revision und Übergabe der Stationskassen	649
III.	Die Eisenbahn-Hauptkassen	650
	A. Zweck und Einrichtungen der Hauptkassen	650
	1. Stellung und Aufgabe der Hauptkassen	650
	2. Grundsätzliche Gestaltung der Buchführung	651
	3. Grundsätzliche Gestaltung des Geldverkehrs. Aufbewahrung der Kassenbestände	653

	Seite
4. Das Personal der Hauptkassen	655
5. Geschäftsgang bei den Hauptkassen	656
6. Aufsicht über die Hauptkassen	657
B. Das Wichtigste über die Buchführung der Hauptkassen	657
1. Die Hauptjournale und das Kassenbuch des Kassierers. Das Tresor- buch und das Depositalbuch	657
2. Die Manuale	664
a) Manual über Bruttoablieferungen; b) Manuale der Betriebs- verwaltung usf.; c) Manuale über Extraordinarien usf.; d) Manuale für die Pensions- usf. Kassen und sonstige Nebenfonds; e) Manuale über Pfand- und Verwahrgelder und Vorschuß-Manual; f) Ab- rechnungskonten mit den anderen Hauptkassen und der General- staatskasse.	
C. Ausführung der Geschäfte durch die Hauptkassen	675
1. Einnahmen der Hauptkassen	675
a) Vorbedingungen der Einnahmen, Einnahmefontrolle; b) Zahl- mittel; c) Verfahren bei Eingang der Einnahmen; d) Wei- treibung der Einnahmen. Einnahmeste; e) Behandlung und Verwahrung der Gelder, Wertpapiere und Wertstücke; f) Be- handlung fremdländischer Zahlungsmittel, Sammelstellen.	
2. Ausgaben der Hauptkassen	685
a) Vorbedingungen der Ausgaben; b) Zahlungsmittel; c) Zulässige Formen der Zahlung; d) Verfahren bei unmittelbarer Zahlung durch die Hauptkasse, bei Zahlung durch Postanweisung, Post- oder Bahnsendung, im Reichsbankgiroverkehr oder im Bank- verkehr; e) Verfahren bei Zahlung durch nachgeordnete und andere Kassen usf.; f) Verfahren bei Einlösung der Zinscheine und Schuldverschreibungen; g) Ausgabereise; h) Ablieferungen an die Generalstaatskasse.	
3. Abrechnung mit anderen Kassen	689
a) Abrechnung mit den Stationskassen; b) Abrechnung mit den Bankkassen; c) Abrechnung mit fremden Kassen; d) Ausgleichung durch Abrechnungsstellen; e) Abrechnung mit den anderen Haupt- kassen; f) Abrechnung mit der Generalstaatskasse.	
D. Kassenabschlüsse und Revisionen	692
1. Der Tagesabschluß	693
2. Der Monatsabschluß und die ordentliche Kassenrevision	693
3. Der Jahresabschluß	696
4. Außerordentliche Kassen- und Geschäftsrevisionen	697
E. Rechnungslegung	697

Drittes Kapitel. Die endgültige Verwirklichung der Verkehrseinnahmen.

I. Gesamtgang des Verfahrens	699
A. Richtigstellung der Bruttoverkehrseinnahmen der einzelnen Direktionsbezirke	699
B. Richtigstellung der Bruttoverkehrseinnahmen jedes Kontrollbezirktes und ihre Verwandlung in dessen reine Verkehrseinnahmen	700
C. Endgültige Verrechnung und Verbuchung der Verkehrseinnahmen (Abwicklung des Bruttokontos)	704

II.	Das Verfahren bei den Einnahmen aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr	705
	A. Richtigstellung der Bruttoverkehrs-einnahmen der einzelnen Direktionsbezirke	705
	B. Richtigstellung der Bruttoverkehrs-einnahmen jedes Kontrollbezirktes und ihre Verwandlung in dessen reine Verkehrs-einnahmen	712
	C. Vorbereitung der endgültigen Verrechnung und Verbuchung der Einnahmen aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr	714
III.	Das Verfahren bei den Einnahmen aus dem Güterverkehr	716
	A. Richtigstellung der Bruttoverkehrs-einnahmen der einzelnen Direktionsbezirke	716
	1. Allgemeines	716
	2. Richtigstellung der Verkehrs-einnahmen in den Gruppen- und Gruppen-wechselverkehren	719
	3. Richtigstellung der Verkehrs-einnahmen in den direkten Verkehren	729
	4. Richtigstellung der Einnahmen aus der Beförderung von Baudienstgütern	730
	5. Die Ausgleichung des festgestellten Solls jeder Stationskasse mit der vorgesezten Hauptkasse	731
	B. Richtigstellung der Bruttoverkehrs-einnahmen jedes Kontrollbezirktes und ihre Verwandlung in dessen reine Verkehrs-einnahmen	731
	1. Im Staatsbahnverkehr	731
	2. In den direkten Verkehren auf Grund besonderer Tarife	732
	C. Vorbereitung der endgültigen Verrechnung und Verbuchung der Einnahmen aus dem Güterverkehr	733
IV.	Das Verfahren bei den Einnahmen aus dem Leichen-, Tier- und Fahrzeug-Verkehr	735
V.	Endgültige Verrechnung und Verbuchung der reinen Verkehrs-einnahmen	735
VI.	Aufstellung der Abrechnungen in denjenigen direkten Verkehren, an denen die Pr.H.St.B. beteiligt sind	737
	A. Personen- und Gepäck-Verkehr	737
	B. Güter-Verkehr	744
	C. Tier-Verkehr	745
VII.	Die Saldoausgleichungen durch d. Vereinsabrechnungsstelle in Berlin	748
	A. Umfang der Tätigkeit der Vereinsabrechnungsstelle	748
	B. Die Anmeldungen bei der Vereinsabrechnungsstelle	749
	C. Das Ausgleichsverfahren	752
	D. Die Zahlungen	754
	E. Die Kosten der Abrechnungsstelle	755

Viertes Kapitel. Handhabung der Statistik bei den Pr.H.St.B.

I.	Gesamtstatistiken	756
	1. Statistik der im Betriebe befindlichen Eisenbahnen Deutschlands, nach den Angaben der Eisenbahnverwaltungen bearbeitet im R.E.N.	756
	2. Statistische Nachrichten von den Eisenbahnen des V.D.G.B.	760
	3. Bericht über die Ergebnisse des Betriebes der vereinigten Preussischen und Hessischen Staatseisenbahnen	762
	4. Geschäftliche Nachrichten für den Bereich der vereinigten Pr.H.St.B. Teil I, II und alphabetisches Stationsverzeichnis	768
	5. Karten der vereinigten Pr.H.St.B.	769

	Seite
II. Teilstatistiken	770
A. Für den Bereich der Gesamtheit der Deutschen Bahnen (mit geringen Ausnahmen)	770
6. Die Statistik der Güterbewegung	770
B. Für den Bereich der Pr. St. B.	774
7. Die Längennachweisungen	774
8. Die Statsunterlagen (Verweisung auf S. 617)	775
9. Die Berichte und Nachweisungen über die Ausführung des Stats	775
10. Die Nachweisungen über den Zu- und Abgang an dem Anlagekapital der Staatseisenbahnen (Tabelle 20 der Reichsstatistik)	775
11. Die Ermittlung der Leistungen der Betriebsmittel	775
12. Die Stationsstatistik (Verkehrsstatistik)	776
C. Für den Bereich der Bahnen des B. D. C. B.	778
13. Die Statistik über die Dauer der Schienen	778
14. Die Güteprobenstatistik	779
15. Die Achsbruchstatistik	780
16. Die Radreifenbruchstatistik	780
17. Statistische Nachrichten über die Ergebnisse des Verkehrs auf zusammenstellbare Jahrscheinhefte	781
18. Statistische Nachrichten über die Tätigkeit der Abrechnungsstelle des B. D. C. B.	781

Anhang. Übersicht wichtiger auf die Verwaltung der vereinigten Preussischen und Hessischen Staatseisenbahnen sowie ihren Betrieb und Verkehr bezüglichen oder Einfluß habenden Gesetze, Verordnungen, Vereinbarungen, Dienstanweisungen etc. 783

Hierzu ein besonderes Inhaltsverzeichnis auf Seite 783.

Sachregister 821